

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/054/2023

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sabine Wehrer	Amt für Soziales und Senioren

Sachbearbeiter/in: Sabine Wehrer

Sachstandsmitteilung Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren	03.05.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			Kenntnisnahmebeschlüsse lösen keine Kosten aus.
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			Das Konzept kostet ca. 44.000
Haushaltsmittel vorhanden?			Mittel wurden eingeplant, weitere Mittel sind in 2024 zu beantragen
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Das gegenwärtig vorliegende Seniorenpolitische Gesamtkonzept der Stadt Schwabach ist aus dem Jahr 2012 und bedarf deshalb dringend der Weiterentwicklung bzw. Fortschreibung. Dieses Projekt ist im Amt für Senioren und Soziales der Stadt Schwabach im Sachgebiet Seniorenarbeit angesiedelt und wird durch die zuständige Sachgebietsleitung Frau Doris Weigand gesteuert. Der Projektbeginn war Ende April 2023. Frau Weigand berichtet in der Sitzung.

II. Sachvortrag

Die Ziele der Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für die Stadt Schwabach sind Erkenntnisse zu den Bedarfen, Wünschen und Plänen der Senioren in Schwabach zu gewinnen sowie in einer Potentialanalyse alle vorhandenen und verfügbaren Mittel, Möglichkeiten und/ oder Fähigkeiten der Stadt Schwabach mit ihren Bürgern und Bürgerinnen zu erkennen und Möglichkeiten der Nutzbarkeit und des aktiven Einsetzens darzustellen sowie möglicherweise einer Umsetzung zuführen.

Grundsätzlich werden hier elf Handlungsfelder (Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung; Wohnen zu Hause; Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit; Präventive Angebote; Gesellschaftliche Teilhabe; Bürgerschaftliches Engagement für und von Seniorinnen und Senioren; Betreuung und Pflege; Unterstützung pflegender Angehöriger; Angebote für besondere Zielgruppen; Kooperations- und Vernetzungsstrukturen), welche für die Erstellung der Seniorenpolitischen Gesamtkonzepte in Bayern maßgeblich sind, beleuchtet. Einen besonderen Schwerpunkt wollen wir auf die Arbeitsfelder Lebensräume entwickeln und stärken, Teilhabe ermöglichen und Netzwerkarbeit stärken legen.

Die Durchführung der Projektbearbeitung erfolgt in zwei Schritten: der erste Arbeitsschritt ist die Bestandsanalyse und Bedarfs- und Potentialanalyse. Die verschiedenen Analysen sind im Zusammenspiel mit der Projektverantwortlichen seitens des Auftraggebers.

Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort sollen durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, Nutzung der vorhandenen und Aufbau von geeigneten Kommunikationsstrukturen in die Weiterentwicklung einbezogen werden. Um die Akzeptanz und aktive Beteiligung von den Bürgern für die Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes zu erhalten sind Beteiligungsformate in Präsenz (Expertengespräche) geplant.

Im zweiten Arbeitsschritt sollen diese Erkenntnisse und Informationen in ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept münden. Dafür ist ein konkreter Maßnahmenkatalog zu erstellen sowie eine bedarfsgerechte Umsetzungsstrategie zu entwickeln.

Das Gesamtkonzept soll somit die Grundlage für zukünftige Entscheidungen darstellen.

III. Kosten

Die Kosten für die Durchführung sind im Haushalt eingeplant.